

# Inhalt

<b>Vorwort</b> .....	5
<b>1 Einleitung: Event und Eventisierung</b> .....	11
1.1 Phänomenologische und soziologische Aspekte der Spaßkultur	11
1.2 Die Trajekt-Struktur des Events	15
1.3 Intensivierung und Extensivierung des Erlebnisangebotes als Dilemma	17
1.4 Eventisierung der postmodernistischen Existenz	19
<b>2 Eventisierung des Glaubens</b> .....	23
Zur Frage nach der Komplementarität von Innovativem und Kanonischem am Beispiel des Weltjugendtages 2005 in Köln.....	23
2.1 Einleitung: Image-Verschiebungen der Katholischen Kirche unter Benedikt XVI.	23
2.2 Zum Theorem der Unsichtbarkeit der Religion in der Moderne	25
2.3 Das Phänomen der „Eventisierung“	27
2.4 Der Weltjugendtag als kirchliche Innovation	28
2.5 High-Professional-Event versus Do-it-Yourself- Gemeindefest	32
2.6 Marketingkonzept und Inszenierungslogik	34
2.7 Die Eventisierung des Glaubens als ein Element der Pluralisierung	38
2.8 Popularisierung religiöser Traditionsformen	42

<b>3</b>	<b>Eventisierung des Urbanen .....</b>	<b>45</b>
	Zum Management multipler Divergenzen am Beispiel der Kulturhauptstadt Europas Ruhr 2010.....	45
	3.1 Eine Vision und ihre alltäglichen Mühen	45
	3.2 Die ‚Logik‘ der Selbstinszenierung	47
	3.3 Die Idee der Kulturhauptstadt	49
	3.4 Das (Um-)Organisationsprinzip	51
	3.5 Strukturprobleme urbaner Eventisierung	55
	3.6 Marketing – Aspekte und Effekte	57
	3.7 Koordinierungsprobleme in komplexen Konstellationen	59
	3.8 Erlebnisstätte Groß-(Stadt-)Raum „Ruhr“	62
<b>4</b>	<b>Eventisierung des Juvenilen .....</b>	<b>69</b>
	Idee, Transformation und düsteres Ende der Loveparade.....	69
	4.1 Mentaldisposition „Juvenilität“	69
	4.2 Verrücktes Erleben	72
	4.3 Die Idee der Andersartigkeit	76
	4.4 Der Niedergang des Techno-Spektakels von Berlin	81
	4.5 Der ‚Umzug‘ und das Ende eines Umzugs	84
	4.6 Die Loveparade in der Vision einer „Metropole Ruhr“	89
<b>5</b>	<b>Fazit: Zur Verselbstverständlichung der Eventisierung .....</b>	<b>93</b>
	<b>Literatur.....</b>	<b>97</b>
	<b>Über den Autor.....</b>	<b>111</b>